

## **Niederschrift Nr. 6**

über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses der Gemeinde Schacht-Audorf am  
Dienstag, 27. April 2010 um 17:00 Uhr im Verwaltungsgebäude in Schacht-Audorf

---

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Az.: 028.3153 Te

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Der Ausschussvorsitzende  
Herr Jörg Pahl

Die Ausschussmitglieder  
Herr Fred Conrad Straub  
Herr Wolfgang Brauer  
Herr Werner Jensen  
Herr Friedemann Syassen

b) nicht stimmberechtigt:

Herr Frank Bergmann (beratendes  
Mitglied), Bürgermeister Eckard Reese  
(17:12 Uhr bis 18:34 Uhr), von der  
Amtsverwaltung Herr Dirk Hirsch, Frau  
Dörthe Martens und Frau Maren Tes-  
sensohn, letztere als Protokollführerin

c) als Gäste anwesend:

Herr Lösche vom Ing.-Büro Petersen  
& Partner zu Pkt. 1) u. 2) bis 18:50  
Uhr

Der Ausschussvorsitzende, Herr Pahl, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 12. April 2010 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Uhrzeit der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Er stellt weiter fest, dass der Werkausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung hat folgenden Wortlaut:

### **T A G E S O R D N U N G:**

#### **Öffentlicher Teil:**

1. Schmutzwasserleitung und Pumpstation Schachter Straße / Holsteiner Straße  
– Sachstandsbericht
2. Kanalkataster – Sanierungskonzept
3. Verschiedenes

### **Nicht öffentlicher Teil:**

4. Schmutz- und Regenwasserleitungssanierungen – Vergabe von Ingenieurleistungen

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1: Schmutzwasserleitung und Pumpstation Schachter Straße / Holsteiner Straße – Sachstandsbericht**

Der Ausschussvorsitzende, Jörg Pahl, begrüßt Herrn Lösche vom Ingenieurbüro Petersen & Partner aus Kiel und erteilt ihm das Wort.

Herr Lösche berichtet, dass die Asphaltierungsarbeiten voraussichtlich am 06. Mai 2010 ausgeführt werden. Es haben sich einige Mehrkosten während der Ausführung ergeben. Die Kosten für die Mehraufwände sind noch nicht kalkuliert und stehen erst nach den erfolgten Asphaltierungsarbeiten fest.

Es haben sich folgende Mehraufwände ergeben:

- Die gesamte Anschlussleitung der Schachter Straße 2 musste auf dem Privatgrundstück verlegt werden.
- Im Kreuzungsbereich des Schachter Baches war die Verrohrung undicht, so dass während der Reparaturarbeiten der Bach mit einer Eisenplatte zeitweise abgesperrt werden musste.
- Der Ausbau des alten Pumpwerkes.

Da die Gesamtkosten erst nach dem 06. Mai 2010 feststehen werden, müssen ev. entstandene Mehrkosten ggf. über einen Nachtragshaushalt 2010 geregelt werden. Im Vorwege bittet der Ausschuss die Verwaltung, die Kosten anhand der eingeholten Angebote grob zu schätzen.

#### **TOP 2: Kanalkataster – Sanierungskonzept**

Herr Lösche erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation das Sanierungskonzept. Aufgrund der Kanalverfilmung wurden die festgestellten Schäden in den Regenwasser- und Schmutzwasserkanälen bewertet. Die Schäden wurden in eine Klassifizierung 0 bis 4 eingestuft, wobei 0 Gefahr im Verzuge und 4 Handlungsbedarf ohne Dringlichkeit bedeutet. Danach würden die Gesamtkosten für die bauliche und hydraulische Sanierung der Regenwasserleitungen inkl. Schächte und der Schmutzwasserleitungen inkl. Schächte insgesamt rd. 3,6 Mio. € betragen.

Es kommt der Hinweis aus dem Werkausschuss, dass in der Hebbelstraße der Regenwassereinlauf nicht ausreichend ist. Hier müsste ein Angebot für einen weiteren Einlauf eingeholt werden.

Die Sanierung der Schmutzwasserleitung in der Hüttenstraße 7 zum Grundstück Waskönig sollte in diesem Jahr vorgenommen werden.

Im Rahmen der Untersuchung des Kanalnetzes wurde dieses auf bauliche und hydraulische Mängel untersucht. Die Regenwasserkanäle der Straßen Kieler Straße / Auslauf, Dorfstraße und Fritz-Reuter-Straße wurden mit einer hohen Priorität für die hydraulische Sanierung eingestuft. Im Hinblick auf die baulichen Mängel der Schmutzwasserkanäle müssen die Dorfstraße, Klaus-Groth-Straße, Holsteiner Straße, Gerdauener Straße, Berliner Straße, Theodor-Storm-Straße, Rader Weg, Bauverein und die Hüttenstraße primär saniert werden. Insgesamt sollte die Sanierung der Schmutzwasserkanäle höchste Priorität haben.

Hierfür stellt Herr Lösche 3 verschiedene Strategien für die Sanierung vor:

- Sanierung nach Zustand      Netz kommt möglichst gleichmäßig in einen immer besseren Zustand
- Sanierung nach Straßen      Einbeziehung von anderen Netzbetreibern bzw. Straßenbau
- Sanierung nach Gebiet      vorherige Einbeziehung Dritter, festlegen der Gebiete = Synergien

Der Werkausschuss favorisiert die Sanierung nach Gebieten und hofft, die E.ON Hanse in die Sanierung einbeziehen zu können. Die Verwaltung wird beauftragt, die E.ON um eine Stellungnahme zu bitten, wo in den nächsten 10 Jahren Handlungsbedarf gesehen wird und in welchen Bereichen eine gemeinschaftliche Sanierung sinnvoll wäre.

Abschließend stellt Herr Lösche ein Sanierungsvorschlag für die Kanalsanierung im Jahre 2010 vor:

|                                                |  |                     |
|------------------------------------------------|--|---------------------|
| SW-Haltungen Zustandsklasse 0, 11 Haltungen    |  | 40.400,00 €         |
| SW-Haltung, Hüttenstraße 14023617              |  | 22.500,00 €         |
| SW-Schächte, 24 Stück                          |  | 48.000,00 €         |
| SW-Haltung, Holsteiner Str. 14023411 + Schacht |  | 21.000,00 €         |
| Gesamtkosten netto                             |  | rd. 132.000,00 €    |
| Insgemeinkosten (12,0 %)                       |  | 17.160,00 €         |
| MwSt. (19,0 %)                                 |  | 28.340,40 €         |
|                                                |  | <hr/>               |
| <b>rd.</b>                                     |  | <b>178.000,00 €</b> |
|                                                |  | <hr/>               |

Für das Jahr 2011 schlägt die Firma Petersen & Partner vor, die Sanierung Straßenzugweise mit Haltungen und Schächten der Schmutzwasserkanäle fortzuführen. Die Dringlichkeit richtet sich nach dem baulichen Zustand und der Dichtheit des Kanalsystems.

Für das Jahr 2012 sind weitere Sanierungen an den Schmutzwasserkanälen vorgesehen. Mit der Sanierung an den Regenwasserkanälen sollte begonnen werden. Hierbei sollten vorrangig die Abschnitte saniert werden, deren Zustandsklasse 0 beträgt. Außerdem sieht die Planung die Sanierung der hydraulisch überlasteten Kanalstrecken vor.

Herr Hirsch weist auf Anfrage darauf hin, dass die Sanierungsmaßnahmen im Schmutzwasserbereich über die Abwassergebühren finanziert werden können. Die

anfallenden Kosten für die Sanierung der Regenwasserleitungen können nicht auf die gleiche Weise refinanziert werden, da in der Gemeinde Schacht-Audorf keine Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr von den Anliegern erhoben wird.

Herr Lösche regt an, eine mobile Einstiegshilfe für ca. 2.000 € zu beschaffen, um die Kosten für die Sanierung der Steigeisen zu sparen.

Der Werkausschuss bittet um ein Bewirtschaftungskonzept für die zukünftigen Jahre, um einen Überblick über die Folgekosten der Sanierung zu bekommen.

#### Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Umsetzung des vom Ingenieurbüro Petersen & Partner aus Kiel vorgeschlagenen Sanierungskonzeptes für das Jahr 2010 in Höhe von 178.000 € für die Haltungen und Schächte zu beschließen und die benötigten Haushaltsmittel im Nachtragshaushalt 2010 bereit zu stellen. Außerdem wird empfohlen, aus Kostengründen eine mobile Einstiegshilfe für ca. 2.000 € zu beschaffen. Der Bürgermeister sollte ermächtigt werden, die Aufträge für die Sanierungsmaßnahmen zu erteilen.

#### Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

### **TOP 3: Verschiedenes**

Frau Martens berichtet, dass die Proben des Klärwerks in den letzten Monaten zu hohe Nitratwerte aufwiesen. Um das Problem einzudämmen hat man versucht, mit einer Essigzugabe den Nitratwert zu senken. Dies hat jedoch keinen Erfolg gehabt, da die Ursache der hohen Werte unbekannt ist. Der Gewässerschutzbeauftragte hat u.a. vorgeschlagen, eine automatische Probeentnahme zu installieren, dies konnte jedoch mangels eines Stromanschlusses nicht durchgeführt werden. Der Gemeinde sind im Jahr 2009 aufgrund der erhöhten Nitratwerte bei der Abwasserabgabe Mehrkosten in Höhe von rd. 2.400 € entstanden. Da die Ursache der erhöhten Werte nicht eindeutig zu ermitteln ist, ist der Ausschuss einstimmig der Auffassung, auch zukünftig zunächst die erhöhte Abwasserabgabe zu zahlen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende Jörg Pahl um 19:01 Uhr den öffentlichen Teil und eröffnet sodann den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Bergmann verlässt die Sitzung.

## **Nicht öffentlicher Teil**

...

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Herr Pahl die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

*gez. Pahl*

*gez. Tessensohn*

---

Jörg Pahl  
(Ausschussvorsitzender)

---

Maren Tessensohn  
(Protokollführerin)